

BUGA 2007 in Thüringen:

# Steine für Millionen

Vom 27. April bis 14. Oktober richten die Gera und Ronneburg die Bundesgartenschau 2007 aus ([www.buga2007.de](http://www.buga2007.de)). 1,5 Mio. Besucher werden erwartet. Auch die Steinmetzen sind mit von der Partie. Darüber und über das Scheitern der Pläne, die thüringischen Innungen zu einer Landesinnung zu fusionieren, sprach **Naturstein** mit Landesinnungsmeister Eckart Bock.

**Naturstein: Am 27. April beginnt in Ihrem Innungsbezirk die Bundesgartenschau. Ist schon alles vorbereitet, Herr Bock?**

**Eckart Bock:** Zumindest alles, was wir beeinflussen können. Der Steinmetzstand ist diesmal sehr individuell gestaltet – kein für viel Geld geleaster Typenbau wie 2005 in München, sondern eine handwerkliche Eigenproduktion. Getragen wird der 5,5 m x 5,5 m große Pavillon von acht Natursteinsäulen, gefertigt von Lehrlingen im 3. Lehrjahr. Das pyramidenartige Dachgebälk aus Holz steuern Zimmererlehrlinge bei. Ich hoffe, dass der BIV dieses Engagement entsprechend honoriert, denn wir sind ein kleiner Verband, der mit jedem Euro rechnen muss.

**Naturstein: Wie genau sehen die Säulen aus?**

**Eckart Bock:** Es handelt sich um gedrehte Säulen mit Kapitellen, für die wir aber keine stilistischen, gestalterischen, material- oder bearbeitungstechnischen Vorgaben gemacht haben. Es sollte lediglich deutsches oder zumindest europäisches Material zum Einsatz kommen. Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden. Wo die Lehrlinge nicht fertig geworden sind, haben die Meister oder Kollegen der Ausbildungsbetriebe



**Eckart Bock**

nachgearbeitet. An jeder Säule informiert eine Tafel über die Herstellerfirma. Geleitet wurde der Aufbau von Andreas Kühn, stellvertretender Obermeister der Innung Ostthüringen.

**Naturstein: Wo steht der Stand?**

**Eckart Bock:** Im Geraer Hofwiesenspark, nur 300 m von der Sondergrabzeichenausstellung entfernt. Beide Ausstellungshöhepunkte, an denen wir Steinmetzen beteiligt sind, werden im Programmheft der BUGA ansprechend erwähnt.

**Naturstein: Wie wird der Stand besetzt?**

**Eckart Bock:** Zumindest an allen Wochenenden wird er von Thüringer Steinmetzen betreut. Hier engagieren

sich vor allem die 32 Mitglieder der Innung Ostthüringen, aber auch Westthüringer Kollegen. Ob unsere Kraft auch für einige Freitage reicht, vor allem in den sommerlichen Hauptbesuchsmo-naten, müssen wir sehen. Ich bin aber zuversichtlich. Wenn erst das Publikum auf die Gartenschau strömt, werden unsere Kollegen bestimmt die Chance zu Gesprächen mit potenziellen Kunden nutzen. Es ist eben etwas anderes, wenn man, statt Anzeigen zu schalten und Werbezettel zu drucken, in Steinmetzkluft auf der BUGA steht, sich über die Schulter schauen lässt und Fragen beantwortet. Da haben die Besucher etwas zum Hinschauen und Anfassen, und man bleibt als lebendiger Handwerker in Erinnerung.

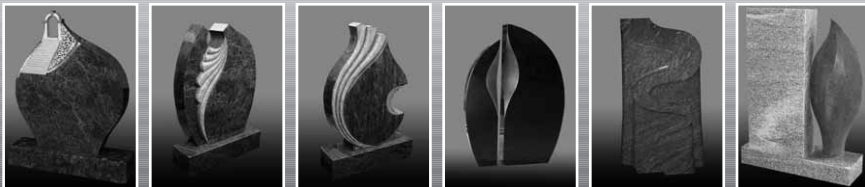
**Naturstein: Und unter der Woche ist der Stand verwaist?**

**Eckart Bock:** Zum Glück nicht. Es hat lange gedauert, ehe vom Berufsbildungswerk die Zusage kam, aber jetzt steht fest, dass Lehrlinge aus Wunsiedel im Rahmen ihrer überbetrieblichen Ausbildung in Gera praktische Arbeiten ausführen werden. Das bbw beteiligt sich an den Kosten für Unterkunft und Betreuung, und wir stellen die beauftragenden Meister. Ich fände es schön, wenn Stücke für die Rekonstruktion des Berliner Stadtschlösses gefertigt werden könnten. Dazu sind noch Gespräche nötig, aber ich denke, wir bekommen das hin. Das wäre doch eine grandiose Werbung für unser Handwerk!

**Naturstein: Was wird in der Mustergrabanlage zu sehen sein?**

**Eckart Bock:** Die läuft wieder unter Regie des BIV. Aber als Gastgeber und Mitglied der Wettbewerbskommission weiß ich, dass Steine für 30 Einzel-, 39 Doppel-, vier Dreier- sowie 23 Urnen-gräber gefertigt wurden. Die Entscheidungen haben wir uns nicht leicht gemacht. Wir haben einen ganzen Tag

Seit mehr als 15 Jahren sind wir mit dem Import indischer Fertigware vertraut. Innerhalb kürzester Lieferzeiten bieten wir Ihnen die aktuell beste Qualität von kundenspezifischen und ausgefallenen Grabmalen!



darauf verwandt, die aussagestärksten Denkmale zu bestimmen – auch im Interesse der beteiligten Kollegen. Denn wer sich hier präsentieren darf, wird natürlich weithin wahrgenommen. BUGA-Geschäftsführer Ernst-Hermann Kubitz rechnet an den insgesamt 171 Tagen mit über 1,5 Mio. Besuchern.

### Naturstein: Sind Sie mit der Qualität der Grabzeichen zufrieden?

**Eckart Bock:** Sagen wir: nicht unzufrieden. Um ehrlich zu sein, hätte ich mir ein höheres Niveau gewünscht. Es sind einige sehr gute Arbeiten dabei, aber die Qualität überzeugte nicht durchweg. Auffällig ist wieder, wie sehr die Gärtner im Gegensatz zu uns ihre Sieger und Prämierten vermarkten. Wir müssten mit unseren Pfunden auch mehr wuchern. Wenn selbst unsere besten individuellen Arbeiten öffentlich nicht wahrgenommen werden, bleiben wir am Ende auf der Seelenrutsche hängen. Dafür braucht es dann wirklich keinen Meisterbrief mehr. Die BUGA bietet uns die einmalige Chance, einem Millionenpublikum zu zeigen, dass es bei uns noch echte Experten mit gestalterischen Ideen und handwerklichem Können gibt. Der Besucher muss spüren, dass er es mit einem ganz persönlichen Produkt zu tun hat, nicht mit industrieller Serienware.

### Naturstein: Spürt er das von allein?

**Eckart Bock:** Um ihm dabei zu helfen, plane ich einmal pro Monat – bei guter Resonanz auch öfter – fachliche Führungen durch die Grabfelder. Ich will die Besucher dafür sensibilisieren, was der Steinmetz mit einem bestimmten Stein ausdrücken will, warum er, dieses Material und warum er jene Form und Oberflächenbearbeitung gewählt hat. Das ist meiner Überzeugung nach wichtiger als arbeitstechnische Abläufe zu erläutern, die in der Regel

kaum einen interessieren. Letztlich geht es darum, die Kunden in die Fertigung individueller Denkmale mit einzubeziehen.

### Naturstein: Themenwechsel: Ihr Plan, die thüringischen Innungen zu einer Landesinnung zu verschmelzen, lässt sich vorerst nicht umsetzen, oder?

**Eckart Bock:** In nächster Zeit nicht. Zu viele glauben nach wie vor, ihr eigenes kleines Süppchen kochen zu müssen. Jüngstes Beispiel dafür ist die fast handstreichartig wirkende Abwahl von Obermeister Thomas Erdmann in der Innung Westthüringen. Erdmann war für die Landesinnung, sein Nachfolger Hanno Tasch tut sich damit schwer. Wie andere befürchtet er, dass eine zentrale Landesinnung, die den Wegfall der Obermeister bedingt, dazu führen zur Folge hätte, dass die Innungsarbeit vor Ort zum Erliegen kommt.

### Naturstein: Ist denn diese Sorge nicht berechtigt?

**Eckart Bock:** Nein, denn an die Stelle der Obermeister würden Obleute für die bisherigen Innungsbezirke treten. Aber sie wären dann nicht mehr Vertreter einer Mini-Innung von vielleicht 18 Betrieben, wie wir sie gerade noch in Südthüringen haben, sondern Repräsentanten einer deutlich stärkeren Landesinnung mit viel mehr politischem Gewicht.

### Naturstein: Wie viele Betriebe gehören dem LIV Thüringen an?

**Eckart Bock:** 85 mit zusammen 160 Beschäftigten. Wir sind also ein sehr kleiner Verband, der sich nicht weiter zersplittern sollte, zumal Thüringen kompakt und überschaubar geschnitten ist. Nach Weimar, möglicher Sitz einer Landesinnung, wäre es von allen Ecken nur eine Autostunde.



BUGA-Logo

Außerdem machen die neuen Kommunikationsmöglichkeiten viele Wege überflüssig – nur werden sie wie das neue NATURSTEIN-Logo noch viel zu wenig genutzt.

### Naturstein: Gibt es Stimmen, die den LIV Thüringen ganz in Frage stellen?

**Eckart Bock:** Wer so denkt, erkennt nicht, dass kleine Innungen nicht ausreichend wahrgenommen werden, auch nicht als Direktmitglieder des BIV!

### Naturstein: Wie steht es wirtschaftlich um das Thüringer Steinmetzhandwerk?

**Eckart Bock:** Die Betriebe haben im Schnitt kaum noch zwei Beschäftigte. Große Aufträge können wir kaum noch annehmen. Selbst auf dem Grabmalsektor werden wir zunehmend zu Subunternehmern anderer Gewerke, etwa von Bestattern. Damit geht vielfach der Direktkontakt zu den Grabmalkunden verloren; bei Neuaufträgen sind wir vielerorts gar nicht mehr mit im Boot.

Damit wären wir wieder bei der BUGA: Sie ist überaus wichtig für uns, denn dort können wir öffentlich wahrgenommen werden als die Fachleute am Stein.

Interview: Harald Lachmann



ENV-ENA GmbH & Co. KG  
Natursteine und Dienstleistungen  
Dechant-Deckers-Str. 11 · 52249 Eschweiler  
Tel. 00 49 24 03 / 8 76 80 · Fax 00 49 24 03 / 87 68 44